



Heimatblatt für Himmighausen

EMMERBOTE

Ausgabe 34
Neuaufgabe Ausgabe 4
Dezember 2012

Herausgeber: Heimatpflege/ Dorfwerkstatt
Druck: Janson & Even GmbH, Paderborn
Auflage: 200

In dieser Ausgabe:

Familienfest	2
Messdiener	2
Adventsbar	2
Kirche putzen	3
Käsemarkt-Team	3
Baumaßnahmen	4
Der alte Fritz	5
e Emmerbote	6
Vereinsnachrichten	6
Weihnachtskonzert	7
Ball der Könige	7
Impressum	8
Veranstaltungskalender	
Anzeigen	8

Witte Woihnacht

Woihnacht kamm up witten Socken
still int Duarp un inne Stadt,
soilig klinget niu de Klocken
iawer Biärg un Dal un Patt.
Woihnachtsklocken luiet Frehen
in dat Land so graut un woit,
iawer Biärg un Dal un Wehen
liggt de Omen hoilger Toit.
Un de Dannen sind an lustern
halt de Köppe soich koppdal,
un koin Tälgen is an tustern
unnern witten Winterschal.
Uppen woiken Winterkissen
wannert Lechter, still un sacht,
middernüchtig no de Missen
dör de stille, hoilge Nacht.
Olle Minsken wüllt sich fröggen
un sind vull Besinnlichkoit,
un no diusend Johersmöggen
foiert soi niu Woihnachtstoit.
Fritz Kukuk

Am Heiligen Abend 1987, also vor 25 Jahren starb Fritz Kukuk, Heimatdichter aus Himmighausen. Er war Träger des Verdienstkreuzes am Bande, des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Träger des Kreuzes der Europäischen Friedensgemeinschaft und vieler anderer Auszeichnungen.



Fritz Kukuk hat durch seine Gedichte und Bücher unser Dorf weit über seine Grenzen hinaus bekannt gemacht. Durch ihn ist die alte plattdeutsche Sprache, die heute in unserer Gegend leider fast ausgestorben ist, wenigstens in schriftlicher Form weiterhin nachzulesen. Auf der Website der Familie Kukuk gibt es inzwischen u.a. zwei plattdeutsche Gedichte, von ihm selbst vorgetragen, und einen kurzen TV-Beitrag von 1965. Zum Andenken an unseren Heimatdichter wurde im Jahre 2005 ein Gedenkstein errichtet. mhd

Richard Darke geht in den Ruhestand

Im Jahr 1989 übergab Willi Pommerening die musikalische Leitung der heimischen Musikkapelle an den aus Süd-England stammenden Militärmusiker und diplomierten Musiklehrer Richard Darke. Schnell brachte er neuen Schwung in die Truppe und zeichnete sich für regelmäßige Jahreskonzerte, traditionelle Auftritte und sogar eine CD-Aufnahme verantwortlich. Unter seiner Leitung wuchs die Blaskapelle zu einem erfolgreichen, hochqualifizierten Blasorchester. Auch die Ausbildung junger Musiker lag ihm sehr am Herzen. In wöchentlichen Einzelproben unterrichtete er sämtliche Blasinstrumente, so dass schon bald das erste Nachwuchsorchester gegründet werden konnte. Einer der Höhepunkte seiner „Amtszeit“ war sicherlich die Reise mit dem gesamten Orchester in seine Heimat Lyme Regis im Jahr 1995. Im selben Jahr krönte er seine Heimatverbundenheit mit der Königswürde und „regierte“ gemeinsam mit seiner Frau Monika in Himmighausen. Im Jahr 2000 gab Richard das Amt des Dirigenten aus gesundheitlichen Gründen ab, unterrichtete aber an zwei Nachmittagen in der Woche weiter. Nach 7 Jahren übernahm er die musikalische Leitung erneut und löste den Niederländer Eerke van der Glas ab. Bis zum Sommer 2011 dirigierte er das Blasorchester, wechselte dann die Seite, indem er als Musiker das Register der Tenorhörner unterstützte. Im August dieses Jahres beendete er aus gesundheitlichen Gründen seine



aktive Laufbahn als Musiker. Er bildete in den 22 Jahren seines Wirkens in Himmighausen insgesamt mehr als 75 Instrumentalisten aus und hatte somit entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung des heutigen Orchesters. Nebenbei komponierte und arrangierte er ca. 24 Musikstücke, allen voran „Himmimoorside“ und „Auf dem Förden“, speziell für Himmighausen. Die Musiker des heimischen Musikvereins bedanken sich auf diesem Weg bei Richard für alles, was sie mit und von ihm lernen durften. Wir wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und eine gute Zeit im Ruhestand. Steffi Rolf (Vorsitzende Blasorchester)

Familienfest beim Fischbachrott am 26.08.2012



Nachdem trotz einer regnerischen Woche die Macher des "Fördenfestes" die Hoffnung nicht aufgegeben hatten, ihre Zelte auf dem (Bolz)-Platz am Förden aufbauen zu können, mussten sie das Ganze dann doch in die Scheune verlagern. Das tat jedoch der Stimmung keinerlei Abbruch. Die Hüpfburg hatte ein eigenes Dach, der Bier-Zapf-Wagen wurde kurzerhand in den Eingang geschoben, (siehe Foto), der Gas-Grill funktionierte auch innen und das üppige Kuchenbuffet (ein dickes Dankeschön an die Spender/innen) konnte im Trockenen aufgebaut und genossen werden. Zur Unterhaltung trug natürlich unser beliebtes Blasorchester bei und ein vom Rottmeister Andreas Weberbarthold und Birgit Ischen ausgearbeitetes Quiz, bei dem als Preise u.a. von freiwilligen Bürgern gespendete und veranstaltete Grillabende, Kaffeetrinken oder Abendessen gewonnen werden konnten. Trotz Regen war es wieder ein gelungenes Fest. Ein herzliches Dankeschön an alle Initiatoren, Sponsoren und fleißigen Helfer, ohne die das alles gar nicht machbar wäre. Der am häufigsten gehörte Satz des Tages war übrigens: "Gut, dass wir die Scheune haben!" Wohl wahr! mhd

Messdienerneinführung in Himmighausen



Die Messdienergruppen in Himmighausen und Merlsheim können sich über Verstärkung freuen. „Geschenkte Zeit“ – so lautete am 25. November das Motto des Gottesdienstes, in dem 5 neue Messdiener in ihr Amt eingeführt wurden. Unter der bewährten Leitung von Svenja Busse und Helen Lohr haben sie sich mehrere Wochen lang auf ihre neue Aufgabe vorbereitet und auch ihren Einführungsgottesdienst aktiv mitgestaltet. Wir wünschen ihnen viel Freude und danken für ihren lobenswerten Einsatz. Marianne Risse

Das Bild zeigt die neuen Messdiener zusammen mit Pastor Meyer nach dem Gottesdienst. Von links Christopher Klose, Sophia Papenkordt, Nikolas Zünkler, Hanna Elsner und Jannek Brödling.

Adventsshopping



Wie in jedem Jahr gab es auch diesmal viel zu bestaunen beim Bazar im Pfarrheim am 25. November. Messdiener und Messdienerinnen, junge Mütter und erfahrene Adventsbastler/innen hatten von Dienstag bis Samstag jeden Nachmittag im Pfarrheim verbracht und zwischen Kind und Kegel im größten Chaos (siehe Foto) die schönsten Kränze, Gestecke, Sterne und andere weihnachtliche Handarbeiten hergestellt. Einiges wurde schon zu Hause im Vorfeld gebastelt und einiges auf Vorbestellung auf Wunsch angefertigt. Gleichwohl wurde alles zu günstigen Preisen angeboten, denn die Arbeit und Zeit, die investiert worden ist, lässt sich mit Geld gar nicht bezahlen.

Fürs leibliche Wohl hatten diesmal hauptsächlich die jungen Väter gesorgt, die den Waffelteig und ihre Backkünste zur Verfügung stellten. Auch die Leihbücherei stellte einige Projekte vor und bot günstige Bücher zum Verkauf an. Ein angenehmer Nachmittag, zu dessen Gelingen wieder viele ehrenamtliche Hände beigetragen haben. Der Erlös kommt den Messdienern und der Umgestaltung des Spielplatzes zu Gute. Ganz herzlichen Dank an alle ♥ mhd

Die Kirchenputzerinnen

Ob man sie nun Putzkolonne, Schrupper-Geschwader oder Reinigungsteam nennen will, Tatsache ist, dass seit vielen Jahren eine Gruppe freiwilliger Frauen aus unserem Dorf regelmäßig unsere Kirche putzt.

Wie hat das alles angefangen?

Ob die alte Kirche vor 1970 vom Küster oder der Küsterin geputzt wurde, konnte vorerst noch nicht in Erfahrung gebracht werden. Seit 1970 war die Küsterin Fr. Kölling für die Reinigung der neuen Kirche zuständig. Wegen der Größe des Gebäudes putzte sie eine Woche die linke Seite, eine Woche die rechte Seite und auch das war schon eine Menge Arbeit. Sie machte das an die 20 Jahre lang bis in den 90iger Jahren eine Initiative in der Frauengemeinschaft entstand.

Beim Adventskaffee der KFD wurde ein Zettel herumgereicht, auf dem sich Mitglieder eintragen konnten, die bereit waren, für ein kleines Entgelt regelmäßig das Putzen der Kirche zu übernehmen.

Anneliese Brakhane, Lisa Weberbarthold, Annemie Bracht, und Hannelore Hoffmann waren die ersten Freiwilligen. Im Laufe der Jahre kamen dazu: Margarethe Wrenger, Sophia Brakhane,

Maria Rüther, Gertud Klaes, Brigitte Rolf, Mechthild Plückebaum, Loni Tewes, Renate Knobbe, Gabi Gnade, Simone Brakhane und Steffi Wiechers, bis zum heutigen Team hier auf dem Foto. Alle 5-6 Wochen trifft man sich am frühen Morgen und kümmert sich darum, dass der Hl. Antonius wieder in einer sauberen Kirche wohnen kann.

Einmal jährlich, meistens im Advent, wird ein Tisch bestellt und die alte und die neue Truppe treffen sich zum gemeinsamen Essen. So hat sich eine schöne Gemeinschaft gebildet, die inzwischen schon Tradition geworden ist. Auch wenn es etwas Entlohnung für die Arbeit gibt, darf man doch die Freiwilligkeit und die Bereitschaft, all die Jahre seine Freizeit zur Verfügung zu stellen, nicht außer Acht lassen. Respekt und Danke!



Das aktuelle Team: v.l.n.r.: Annemie Bracht, Gabi Gnade, Loni Tewes, Mechthild Plückebaum, Simone Brakhane, Renate Knobbe. Auf dem Bild fehlt Steffi Wiechers.

Ein tolles Team! (Brief an die Käsemarkt-Helfer)

An : Angela Günter, Veronika Müller, Irma Busse, Karen Lohr, Marianne Risse, Ria Busse, Michaela Brakhane, Alfons und Brigitte Lange, Patrick Oebbeke und Michael Göke. Euch allen nochmals herzlichen Dank für eure spontane Bereitschaft, mitzumachen und dann auch bei der Stange zu bleiben und durchzuhalten. Auch wenn es ganz schön anstrengend war, hoffe ich doch, dass es euch so viel Spaß gemacht hat, wie mir 😊

Vor allen Dingen aber haben wir einen tollen Erfolg für unser Dorf erzielt. Diese 500 € werden wir gewissenhaft verwalten und an der richtigen Stelle einsetzen. Eine aufschlussreiche Feststellung dieser Aktion: Wenn wir unserer Stadt etwas geben, gibt sie auch etwas zurück. Für die Zukunft ist das ein wichtiger Aspekt, wenn wir etwas erreichen wollen. Mir hat die Zusammenarbeit mit euch und das Zusammensein anschließend sehr gut gefallen und ich hoffe, dass es nicht das letzte Mal war. Danke nochmal und viele liebe Grüße, Monika Hölscher-Darke, Ortsheimatpflegerin



Bürgereinsatz



An einem lauen Sommerabend, als die Anwohner des „Krombacherkreisel“ wieder einmal zusammensaßen um den Tag ausklingen zu lassen, entstand die Idee, den Wendehammer zu verschönern. Gesagt-Getan! Nun haben sie die Initiative ergriffen und sind das Projekt angegangen. Im Wendehammer unter dem Baum beseitigten sie alte Bodendecker sowie einen Teil der Erde, um das Beet mit Hackschnitzeln aufzufüllen. In Zukunft wird das Zurückschneiden der alten Pflanzen und das Unkraut jäten wegfallen. Außerdem soll das Beet passend zu den Jahreszeiten dekoriert werden, um einen Blickfang darzustellen. Die aktuelle Herbstdekoration besteht aus einem kleinen Handkarren mit blühenden Heidepflanzen, Birkenholzscheiten, Lampionblumen und einigen Äpfeln (s. Fotos). Laut den Aussagen der Anwohner ging es nicht darum, der Stadt die Arbeit abzunehmen, sondern ihre unmittelbare Umgebung für sie selbst lebenswerter zu machen. Die Redaktion findet dies sehr gelungen!

PB

Erstes Zentral-Wärme-System im Ort

Ein modernes zentrales Heiz-System ist jetzt in Himmighausen in Betrieb gegangen.

Georg von Puttkamer hat es auf seinem Anwesen installiert, um eine wirtschaftliche Wärmeversorgung seiner Gebäude auf Dauer zu sichern und dabei auf Nachhaltigkeit durch nachwachsende Rohstoffe gesetzt. Dabei handelt es sich um eine vollautomatische Holzhackschnitzel Heizanlage. Auf der Rückseite der bestehenden Garagen wurde dazu ein Hackschnitzelbunker in holzbauweise angebaut, der in absehbarer Zeit noch passende Tore erhält.

In einer der Garagen ist der Heizkessel installiert, der in der Größe so bemessen ist, dass alle Gebäude auf dem Grundstück beheizt werden können. Bereits angeschlossen wurden die Wohnung von Georg von Puttkamer (ehemalige Münz'sche Wohnung), die erst kürzlich komplett renoviert wurde, sowie das Herrenhaus (Schloss), das im südlichen Bereich neu eingerichtete Büro, sowie die südliche Wohnung im ehemaligen Verwaltergebäude. Weitere Bereiche können bei Bedarf ebenfalls angeschlossen werden.

Im Rahmen der umfangreichen Baumaßnahmen auf dem Gelände wurden alle Gebäude miteinander vernetzt, sodass voraussichtlich in naher Zukunft keine Erdarbeiten mehr anfallen dürften. Damit ist auch der Weg frei für eine komplette Umgestaltung der Außenanlage mit erheblich erweiterten Grünflächen, die im kommenden Jahr fertiggestellt sein wird.

Bereits 2005 hat sich Georg von Puttkamer erste Gedanken über Möglichkeiten der kostensenkende Energieversorgung gemacht, denn er wusste von seinem Vater Jesco von Puttkamer um die dramatische Entwicklung der Heizkosten durch die stark gestiegenen Ölpreise.

Im Rahmen seiner Master-Arbeit für ein Energie-Unternehmen konnte Georg von Puttkamer durch seine zahlreichen Recherchen sich über die Zukunft der Technik kundig machen. Defekte an der Gastherme und an der Ölheizung haben ihn dazu veranlasst, diesen Bereich vorrangig in Angriff zu nehmen.

Nachdem er am 01.07.2008 die Verantwortung für das Anwesen von seinem Vater übertragen bekam, hat Georg von Puttkamer sich bereits 2010 einen Kosten-Überblick verschafft und konnte Anfang 2012 die Planung an Reinhold Plückebaum in Auftrag geben.



Der im aktuellen Ausbau befindliche Innenhof



Hackschnitzel-Bunker und Geräte-Remise

Dank des Einsatzes seiner Mitarbeiter ging die Baumaßnahme sehr zügig voran sodass heute schon ein wesentlicher Bereich geschafft ist. Die langfristigen Planungen sehen allerdings noch viele weitere Maßnahmen vor.

So sind zum Teil die Dächer der Gebäude reparaturbedürftig, ferner soll in Zukunft der ehemalige Pferdestall auch für Wohnzwecke ausgebaut und die Außenfassaden der Gebäude instandgesetzt werden. Außerdem ist beabsichtigt, die Parkanlage nach historischem Vorbild umzugestalten.

Georg von Puttkamer ist sich darüber im Klaren, dass er sich in den nächsten Jahren keine Sorgen über Mangel an Arbeit an seinem Anwesen machen muss.



Der Chef in seinem neuen Büro und in seiner Heizzentrale

Die aktuelle Wohnung von Georg von Puttkamer (Ehemalige Münz'sche Wohnung)



Der Emmerbote wünscht ihm dazu auch weiterhin eine glückliche Hand und alles Gute für die Zukunft, vor Allem auch für seinen beruflichen Erfolg als Steuerberater. BK

RTL Spendenmarathon 2012: Promis spenden Einzigartiges

Versteigert wurde der von Rolf Kukuk aus Himmighausen entworfene Helm im Haribo-Design, der beim 24-Stunden-Rennen am Nürburgring, unter anderem auch von dem Profirennfahrer Christian Menzel, getragen wurde. Thomas Gottschalk hat ihn signiert. Auch Ralf Schumacher hat sich auf dem Helm verewigt.

Das Mindestgebot betrug 2.000 Euro, erzielt wurden am Ende 15.000 € für einen guten Zweck. Glückwunsch! mhd



Der „alte Fritz“ zu Gast in Himmighausen

Der Himmighäuser Siegbert Kuptz ließ anlässlich der Herbsttagung 2012 des Fördervereins Gesamtdeutsche Bildungsstätte Himmighausen e.V. das Leben des alten Fritz Revue passieren.



V.l.n.r.:

Sabine Gebauer, Heinz Vathauer, Siegbert Kuptz, Alfons Wrenger, Werner Richter.

Den Fokus legte er bei seinem Vortrag auf den Konflikt zwischen seinem Vater und ihm und seine Entwicklung vom stillen, künstlerischen Jungen hin zu einem der bedeutendsten Feldherren. Siegbert Kuptz lobte ausdrücklich den fähigen Beamtenapparat und die moderne Verwaltung, die bis heute in der Bundesrepublik fortleben und auch ein Stück Verlässlichkeit und Loyalität gegenüber dem Staat ausdrücken. Da das Heer 65-85% des Staatshaushaltes verschlang, war es das oberste Prinzip, keine Schulden zu machen. Für Friedrich den Großen war die Tötung seines Freundes Katte vor seinen Augen wegen Fahnenflucht ein prägendes Erlebnis. Hier bekam er die Härte des Militärs zu spüren und etwas änderte sich in ihm. Plötzlich erkannte er Ruhm- und Machtwillen als seine Triebfedern, aber auch Vernunft und vor allem Gerechtigkeit als „Klammern der Macht“. Hier spiegeln sich die Einflüsse und Ideale der am Anfang stehenden Französischen Revolution wieder. Dennoch herrschte er nach der Art eines aufgeklärten Absolutismus. Weiterhin zeichnete Friedrich eine gewisse Toleranz aus („Jeder soll nach seiner Façon selig werden“), denn er nahm unter anderem Hugenotten aus Frankreich auf und besiedelte mit ihnen das durch seinen ersten großen Krieg gewonnene Polen (Niederoderbruch).

In den Schlesischen Kriegen verfeinerte er seine Kriegskunst und stellte sich als einen skrupellosen Akteur mit Ambitionen zu einer Großmachtstellung in Europa heraus. Allerdings war er nach der haushoch verlorenen Schlacht von Kunersdorf (von 48.000 Mann blieben weniger als 3000 übrig) von erheblichen Selbstzweifeln heimgesucht worden; er dachte sogar an Selbstmord. Ein großer Verdienst ist allerdings die Einführung der Kartoffel in Preußen. Diese stieß erst auf Ablehnung, denn „noch nicht mal die Hunde wollen sie fressen“. Friedrich hingegen erließ einen „Kartoffelanbaubefehl“ und ließ die Ausführung von Soldaten überwachen. Zudem aß er in jedem Gasthaus auf seinen Reisen demonstrativ Kartoffeln. Als Vorteil erwies sich die Kartoffel im Siebenjährigen Krieg, dem eigentlich ersten „Ersten Weltkrieg“, da bereits dort alle europäischen Großmächte beteiligt waren. Sieben Jahre Krieg bedeuteten eine große Belastung für das Volk und auch die Nahrungsmittelproduktion. Kartoffeln sind lange haltbar und deshalb wie geschaffen für den Kriegszustand. „Der Große“ kann Friedrich zu Recht genannt werden, denn er schuf zumindest die Vorstufe zu einem deutschen Nationalstaat. Außerdem begründete er unsere politische Kultur und schuf auch die berühmten „preußischen Tugenden“. Goethe sagte einmal: „Wir waren alle fritzisch gesonnen“. Kein Geringerer als Napoleon Bonaparte zollte Friedrich II. Respekt, indem er am 27.10.1806 im Berliner Lustgarten bei Betrachtung des Degens von Friedrich II. sagte: „Wenn der König noch lebte, der diesen Degen getragen hat, würden wir uns nicht hier befinden.“ Nach knapp zwei Stunden beendete Siegbert Kuptz unter großem Applaus seinen Vortrag und beantwortete die Fragen des Publikums. Wer sich weiter mit Friedrich dem Großen beschäftigen will, dem kann man dieses Buch empfehlen: „Friedrich“, von Johannes Unger (ISBN: 978-3-549-07413-8). Auf den Spuren Friedrichs wird der Förderverein vom 15.-25.05.2013 unterwegs sein. Gereist wird im Reisebus durch das Land Brandenburg und Norddeutschland. Die Reiseleitung übernehmen Werner Richter und Alfons Wrenger. Weitere Infos gibt es unter „heike.wrenger@t-online.de“. Die Redaktion dankt Herrn Wilfert für das Foto. PB

Gesucht.....

Bitte werfen Sie alte Schriftstücke, Fotos oder Papiere nicht weg!

Wenn sie das Dorf betreffen und nicht zu privat sind, würde ich sie gerne kopieren und archivieren.

Ich gebe sie nicht aus der Hand, scanne sie selber ein und gebe sie selbstverständlich zurück!

**Monika Hölscher-Darke
Ortsheimatpflegerin
05238/1544**

Die ersten Schätze sind schon bei mir angekommen. Vielen Dank dafür! Ich suche weiter.....

Wer hat noch so ein Schälchen oder Väschen?

Oder wer weiß, wo es noch eins gibt?



Wer hat noch Fahrkarten mit dem Aufdruck „Himmighausen“ aus alten Zeiten?



Wer hat noch solch ein geflochtenes Strohkörbchen auf dem Dachboden?



Himmighausen Homepage und eEmmerbote ein voller Erfolg

Nach knapp einem Jahr „Emmerbote“ fanden wir es angebracht, eine Bilanz zu ziehen. Die Papierversion ist sehr begehrt, auch außerhalb von Himmighausen. In vielen Haushalten wird die Zeitung gesammelt und das „kollektive Gedächtnis“ Himmighausens für die Nachwelt erhalten.

Als Neuerung ist, neben dem Layout, vor allem die Onlineversion der Dorfzeitung zu betrachten, die auf der Website „unser-himmighausen.de“ runtergeladen werden kann. Der Webmaster der Homepage „unser-himmighausen.de“, Jürgen Koch, hat der Redaktion freundlicherweise die Daten zum Auswerten zur Verfügung gestellt.

Demnach konnte die Seite von Anfang April bis Ende September 602 Besuche registrieren. 208 Besucher wurden via Suchmaschinen (Google, Yahoo, Bing) auf die Homepage geleitet, nur 64 riefen die Seite direkt auf. Von großer Bedeutung ist auch das Soziale Netzwerk „Facebook“, das 98 Besucher weiterleitete. 25 Personen griffen über die Homepage der Ortsheimatpflegerin (himmighausen.net) auf die Inhalte zu. Erfreulich ist, festzustellen, dass die Fangemeinde nicht nur aus Deutschen besteht, sondern auch andere Nationen Interesse an Himmighausen zeigten. So kamen zwar 575 Besucher aus Deutsch-

land (z.B.: NRW: 494 Besuche, Hessen: 19, Bayern: 16, Niedersachsen: 15), jedoch kamen auch 4 Besuche aus England, die sich durchschnittlich 3:24 Minuten auf der Seite aufhielten. Aufmerksamkeit ist Himmighausen sogar auch „überm Teich“ sicher. 5 Besuche aus den Bundesstaaten der USA South Dakota und Kalifornien konnten registriert werden, sowie 7 Besuche aus dem Bundesstaat Alberta, Kanada. Zudem „besuchten“ uns auch Schweizer, Letten, Österreicher, Belgier, Brasilianer und Tschechen.

Der Emmerbote ist online zu einem echten „Exportschlager“ geworden. Ausgabe 1 wurde 324 Mal gedownloadet (?), Ausgabe 2 schaffte es 133 Mal und Ausgabe 3 konnte bis September 121 Downloads verbuchen.

Bleibt noch zu bemerken, dass wir während des Downloadangebotes zu Spitzenzeiten 60-70 Personen pro Tag auf der Website verzeichnen konnten.

Wir freuen uns natürlich sehr über diese Erfolgsmeldungen und setzten auch alles daran, dass das so bleibt. Außerdem sollen auch Bürger außerhalb der Redaktion mitwirken und es können auch gerne eigene Artikel oder Leserbriefe veröffentlicht werden.

PB

Blasorchester-News

Am 26.10. waren die Jugendlichen des Blasorchesters in Steinheim bowlen. Die Idee entstand kurzfristig und glücklicherweise konnten auch fast alle teilnehmen. Innerhalb der Jugend werden an solchen Abenden die Kontakte ausgebaut oder auch neu geknüpft, sodass man außermusikalisch Beziehungen zu anderen Musikern unterhält. Allen hat der Abend sehr viel Spaß bereitet und Wiederholungsbedarf besteht allemal!

PB

Weihnachtskonzert am 25.12.12 um 17.00

Am 1. Weihnachtstag lädt das Blasorchester Himmighausen wieder zum traditionellen Weihnachtskonzert ein.

Aufgrund des Ausscheidens von Richard Darke, der aus gesundheitlichen Gründen die musikalische Leitung des Orchesters im vergangenen Sommer abgeben musste, fand seitdem noch kein Konzert statt. Mit Svetoslav Donev, gebürtig aus Bulgarien stammend und z.Zt. in Detmold wohnend, konnte das Orchester im letzten Sommer einen neuen Dirigenten gewinnen. Er wird nun mit den Musikern am 25.12.12 um 17.00 Uhr in der St. Antoniuskirche in Himmighausen eine festliche Stunde gestalten. Der Musikverein hat wieder eine gelungene Mischung aus besinnlichen, konzertanten und traditionellen Melodien vorbereitet, um Sie zum Weihnachtsfest damit zu beschenken. Wie in den Jahren zuvor wird auch das Publikum zum Mitsingen eingeladen. Das gemeinsame Musizieren soll uns allen den vorweihnachtlichen Stress vergessen lassen und uns dem ursprünglichen Weihnachtsgedanken ein Stück näher bringen. Der Eintritt zu diesem Anlass ist frei, jedoch freut sich das Orchester, als Zeichen Ihrer Anerkennung, jederzeit über eine kleine Spende.

Steffi Rolf



Feuerwehr erfolgreich beim Pokalwettkampf in Entrup



Am 29.09. lieferten sich die Löschruppen aus Nieheim, Merlsheim, Oeynhaus, Erwitzen, Eversen, Sommersell, Holzhausen und Himmighausen einen Wettkampf um den Stadtpokal. Die Himmighäuser Truppe um Gruppenführer Tobias Schumacher zeigte eine gute Leistung und wurde mit dem dritten Platz hinter Erwitzen und Nieheim belohnt.

Maschinist war Florian Diekmann, Melder Karl Diekmann. Den Angriffstrupp stellten Svenja Gärtner und Uwe Tewes, den Wassertrupp Jens Niggemann und Sebastian Rüther und der Schlauchtrupp bestand aus Benedikt und Jonathan Busse. Es wurden in dieser Übung 3 C-Rohre vorgenommen, die Wasserentnahmestelle war ein Unterflurhydrant. Der Emmerbote gratuliert recht herzlich! Ein Dank geht an Karl, der uns die nötigen Informationen zusammengestellt hat. PB

Ball der Könige und Stadtpokalschießen 2012

König der Könige von Nieheim ist Andreas Weberbarthold aus Himmighausen. Beim Stadtpokalschießen im September gelang ihm der Sieg über seine königlichen Konkurrenten. Neben seinem Vater Karl im Jahr 2000 und Alfons Lange in 2001 ist er damit einer von drei Nieheimer Stadtkönigen aus dem gleichen Dorf. Wir gratulieren!



Der Ball der Könige, diesmal ausgerichtet von der St. Antonius-Schützenbruderschaft Eversen, präsentierte noch einmal all den Glanz und Gloria der diesjährigen Nieheimer Schützenfeste. Natürlich spielten hier wieder die Damen in ihren Traumkleidern die Hauptrolle (Bianca und Andreas 7. und 6.v.r.) Foto: J. Köhne mhd

Heimatschutzverein hielt Generalversammlung ab

Am Samstag, dem 17. Nov. 2012 fand die diesjährige Generalversammlung des Heimatschutzverein Himmighausen e.V. statt. Nach einer hl. Messe und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal anlässlich des Volkstrauertages fanden sich mit 71 Schützen fast 50 % der Mitglieder in der Schule ein. Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden Alfons Lange sowie der Berichte des Schriftführers und des Kassierers fanden Neuwahlen statt. Alfons Lange wurde als 1. Vorsitzender und Elmar Laube als 2. Kassierer mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt. Anschließend wurden

die Termine für das kommende Jahr bekannt gegeben, die auch im Schaukasten sowie im Internet zu finden sind. Die Verträge mit dem Eigentümer der Scheune, Georg v. Puttkamer, sowie mit der Veltins-Brauerei wurden erneuert. Es wurde die Anschaffung einer neuen Schützenfahne als Ersatz für die 1961 angeschaffte Fahne beschlossen. Die Fahnenweihe soll im Jubiläumsjahr 2015 erfolgen. Die nächste Veranstaltung des Heimatschutzvereines ist ein Besichtigungstermin der Präsentations- und Teststrecke Bilster Berg am 8. Dez. 2012. Reinhold Plückebaum

Besichtigung auf dem „Bilsterberg“

Mit fast 60 Schützen und Gästen wurde am Samstag, den 8. Dezember die Präsentationsstrecke Bilster Berg von den Himmighäusern bei Eis und Schnee im Doppeldeckerbus getestet. Mit Josef Vogt am Steuer gefiel besonders die „Mausefalle“ mit einem Gefälle von 26%. Bei strahlendem Sonnenschein führte der Sicherheitsbeauftragte der Strecke Herr Igelbrink die Gruppe in mehreren Runden über den Parcours und erklärte ausführlich alles Wissenswerte. Eine gute Gelegenheit, sich zu informieren und eine gute Idee des Heimatschutzvereines, so etwas zu organisieren. mhd





Redaktion Emmerbote
 M. Hölscher-Darke
 Am Föhren 37
 33039 Nieheim-Himmighausen
 Telefon: 05238 1544
 Fax: 05238 997487
E-Mail:
 emmerbote@himmighausen.net

Sie finden uns im Web zum Download:

www.unser-himmighausen.de

In eigener Sache: Um unseren Emmerboten herausgeben zu können, suchen wir laufend Sponsoren, die bereit sind, jeweils eine Ausgabe zu finanzieren.

Für den Spender wird ein Platz für Werbung reserviert. Außerdem möchten wir für Privatpersonen die Möglichkeit bieten, gegen einen Obolus, Danksagungen o. ä. einzubringen. Näheres auf Anfrage. Tel. u. Adresse: s.o.



Monika Hölscher-Darke
Koordination und Layout



Bernhard Kukuk
Geschichte und
Geschichten



Alfons Lange
Technik und
Druck



Christian Bracht
Vereine



Antje Hölscher
Kultur und
Kolumne



Sascha Döhre
Jugend



Patrick Busse
Aktuelles

Veranstaltungskalender 2013 (ohne Gewähr)

09.01.2013 Generalversammlung Blasorchester, Schule
 12.01.2012 Einsammeln d. Weihn.-bäume, Kirchrott
 19.01.2013 Generalversammlung Feuerwehr, Schule
 03.02.2013 Generalversammlung KFD, Pfarrheim
 23.02.2013 Rottversammlung Fischbachrott
 28.02.2013 Dorfversammlung 1000 Jahre
 02.03.2013 Rottversammlung Bergrott, Pfarrheim
 08.03.2013 Generalv. Förderv. Alte Dorfschule
 13.03.2013 Aktion "Saubere Umwelt"
 22.03.2013 Generalv. Kolpingfamilie, Pfarrheim
 31.03.2013 Osterfeuer
 07.04.2013 Erstkommunion in Himmighausen
 13.04.2013 Bilsterberg+Telegrafent. Förderv.G-Bildst.
 30.04.2013 Tanz in den Mai "Linedance", Scheune
 01.05.2013 Maikonzert Dorfplatz
 05.05.2013 Josefsschutzfest Kolping, Pfarrheim
 15.-25.05.13 Studienfahrt Brandenburg, Förderv. GB
 19.05.2013 Stadtschützenfest in Sommersell

20.05.2013 Familiengottesdienst i.d. Scheune
 30.05.-2.06.13 Familienwochenende Förderv. GB
 04.-09.06.13 Elchclubreise
 09.06.2013 Morgenwanderung Fischbachrott
 13.06.2013 Antoni
 22.06.2013 Königsschießen
 20.-22.07.13 Schützenfest Himmighausen
 10.08.2013 Nachfeier Himmighausen
 25.08.2013 Rottfest Bergrott
 14.09.2013 Ball d. Könige in Sommersell
 03.-06.10.13 Fahrt z. Niederrhein, Förderv. GB
 19.10.2013 Deutschlandgespräch, Förderv. GB Heim
 20.10.2013 Podiumsdiskussion, Förderv. GB, Schule
 09.-10.11.13 Martinsingen u. Musizieren, Förderv. GB
 11.11.2013 Martinsumzug
 16.11.2013 Generalversammlung Heimatschutzverein
 23.11.2013 Sparfachleerung im Kukuk
 24.11.2013 Bazar im Pfarrheim
 06.12.2013 Nikolausfeier
 30.12.2013 Preisskat

Danke an alle

*Allen, die mir gratulierten
 Und so freundlich reagierten
 Allen, die sich Zeit genommen
 Allen die vorbeigekommen*

*Ihre Schritte zu mir lenkten
 Freude und Präsente schenkten
 Die den Tag mit mir verbracht
 Oder nett an mich gedacht*

*Auch für die Geburtstagsständchen
 Danke ich, ihr lieben Menschen
 Dankeschön den guten Geistern
 Die das alles so toll meistern*

*Drum sag ich's klipp und klar
 Mein Geburtstag war ganz wunderbar
 Für euer Erscheinen danke ich sehr
 Was will der alte Mensch noch mehr*

Brigitte Rolf

Der Steuerberater Ihres Vertrauens

... direkt vor Ihrer Tür,
 schnell und zuverlässig

Tätigkeitsschwerpunkte

- laufende Steuerberatung
- Existenzgründungsberatung
- Rechnungswesen
- Krisenmanagement
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmensnachfolgeberatung

VONPUTTKAMER
 STEUERBERATUNG

Dipl.-Ing. Johann Georg von Puttkamer
 Steuerberater

Antoniusstraße 4
 D-33039 Nieheim-Himmighausen
 Fon +49 5238 - 9976262
 Fax +49 5238 - 9976263

info@puttkamer-steuerberatung.de
 www.puttkamer-steuerberatung.de

Für die Finanzierung der heutigen Ausgabe bedanken wir uns herzlich bei Georg von Puttkamer und wünschen ihm zu seinem beruflichen Start in Himmighausen viel Glück und Erfolg.